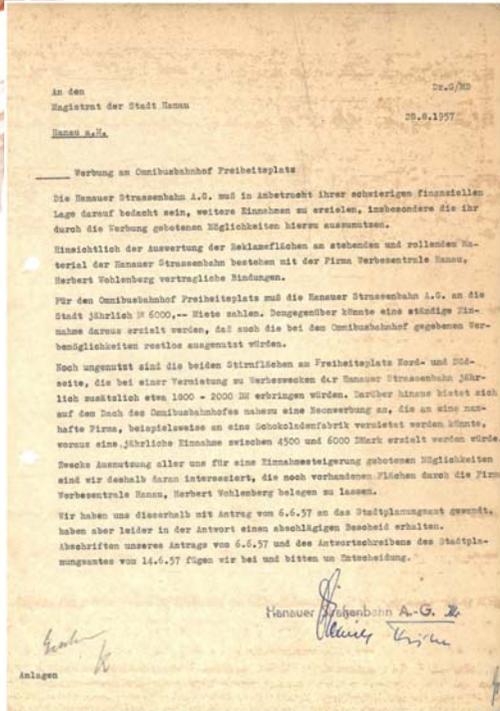


60 Jahre Busbahnhof Freiheitsplatz

Von 1954 an erlebte Hanau einen Zeitabschnitt deutlichen städtebaulichen Aufschwungs. Am Freiheitsplatz entstanden Kaufhaus Hertie, Arbeitsamt, Hochhaus Bangerstraße (Y-Haus) und DGB-Haus (wie hier auf einem Foto aus 1959 zu sehen). 1959 entschied das Stadtparlament mit dem Parkplatzbau auf der Westseite zu beginnen. Die HSB steigerte ihre Fahrgastzahlen auf durchschnittlich acht Millionen jährlich.



Leuchtreklame wie diese (Fotomontage aus dem Jahr 1957) waren geplant, wurden aber zunächst wieder verworfen. Später folgte doch noch Neonwerbung, in diesem Fall für eine Limonadenmarke.

Tafel 2 von 4



Schaffner verkauften bis in die 1960er Jahre hinein Busfahrkarten in den Bussen der HSB.

Für die HSB war die Werbung an der Warthalle eine wichtige Einnahmequelle, um über den Erlös daraus einen Teil der Miete für das Gebäude erzielen zu können. Gebaut hatte es die Stadt Hanau.

Brüder-Prinzipal-Stadt



60 Jahre Busbahnhof Freiheitsplatz



Bis auf die Busse der HSB war der Freiheitsplatz einige Jahre lang eine weitgehend leere Fläche, die dringend einer baulichen Entwicklung bedurfte.



Wenige Autos – das zeugt auch davon, dass die Pkw-Dichte noch gering war. 1956 entfielen auf tausend Einwohner 40 Autos; 2014 sind es 545.



Die HSB verstärkte deutlich ihre Flotte: Die Zahl der Omnibusse stieg von 19 im Jahr 1954 auf 27 vier Jahre später, auch die der damals noch verbreiteten Busanhänger von acht auf elf im gleichen Zeitraum. Ab 1961 begann die HSB, die Anhängerbusse allmählich durch Gelenkbusse und Anderthalbdecker zu ersetzen. Mit dem Busbahnhof war die HSB zufrieden, wie in ihrer Chronik zum 50-jährigen Bestehen 1958 in nüchternem Ton zu lesen: „Es kann gesagt werden, dass sich diese Einrichtung bewährt hat“.



1954 - 2014

Tafel 3 von 4

Brüder-Strassen-Stadt



60 Jahre Busbahnhof Freiheitsplatz



1960 war ein weiteres einschneidendes Jahr für den Freiheitsplatz:

Auf der Westseite entstand ein Parkplatz, auf der Ostseite wurde der Busbahnhof vollendet. Zu den zwei bestehenden HSB-Bussteigen kamen zwölf weitere für Regionalbuslinien hinzu. In deren Mitte entstand 1961 eine zusätzliche Warthalle mit Kiosk. Nach dem Stadtverordnetenbeschluss im Juli 1960 mussten die Busse, die im Linienverkehr seither am Rand des Freiheitsplatzes gehalten hatten, auf Heumarkt und Krämerstraße ausweichen. Nach drei Monaten Bau ging der Überland-Busbahnhof im Dezember 1960 in Betrieb.



Oberbürgermeister Heinrich Fischer meinte bei der offiziellen Einweihung im Beisein städtischer Gremienvertreter, mit dem ZOB für Regionalbusse habe Hanau den Nachbargemeinden ein schönes Weihnachtsgeschenk bereitet. 89 Busse machten fortan täglich an den Bussteigen Station, und rund 15.000 Fahrgäste stiegen ein und aus.



1954 - 2014

Tafel 4 von 4

Brüder-Straßenbahn-Stadt



Mercedes-Benz O 5000

Mercedes-Benz O 321

Schaffner und Busfahrer – diese Kombination in den Bussen (hier ein Foto aus 1958) stellte die HSB ab Sommer 1959 allmählich ein. Ab 1974 waren nur noch Fahrer im sogenannten Einmannbetrieb unterwegs. Die erste Busfahrerinnen trat 1998 ihren Dienst an.